

«Ihr sind doch alles Häxe!»

Von Marianne Scheuss im April/Mai 2018

Die zweitägige Reise der Landfrauen und der Frauechreis-Frauen von Speicher und Trogen führte bei herrlichem Frühlingswetter ins Schaffhauser Blauburgunderland. Der erste Halt, noch auf Thurgauer Boden, galt der Kartause Ittingen. Weiter ging es an blühenden Rapsfeldern vorbei Richtung Munotstadt. Über den Mittag konnten die Frauen die Kantonshauptstadt Schaffhausen erkunden. Der Munot, die Altstadt samt Schwabentor mit der legendären Aufschrift „Lapi tue d Auge uf“ und der Quai des Rheines luden zum Verweilen ein.



In Wilchingen durfte ein Dorfrundgang mit den Wöschwiiber nicht fehlen. «Was? Ihr wäsched d' Wösch i Dreiviertelstunde, da isch doch gar nid möglich... ihr sind doch alles



Häxe, mir hand eh ganzi Wuche zum d' Wösch mache ... aber defür wüessed mir dänn amel allerhand über die feine Herrschafte und wer mit wäm im Dorf wider es gschlaapf hät ...» plauderten die beiden Wiiber munter drauflos. Sie erzählten im Weiteren viel Spannendes über geschichtliche Gegebenheiten und Zänkereien mit dem Nachbardorf.

In der Osterfinger Bergtrotte erwartete uns ein feines Nachtessen mit passendem Wein aus der Gegend, bevor sich die Frauen in Tradingen (Trasadingen) in die hotelmässig ausgestaffierten Weinfässer zur Nachtruhe verkrochen.

Der zweite Tag war dem Traubensaft in gekelterter Form gewidmet. Die bekannte Kellerei Rahm in Hallau war unser Ziel.

Eine eindrückliche Führung und eine

ausführliche Degustation, bei der die Frauen ihr Glas immer tapfer austranken, waren auf dem Programm. In lustiger Atmosphäre entpuppten sich einige als Kennerinnen der feinen Schaffhauser Blauburgunder Weine.

Die Reiseschar machte es sich nach dem gehaltvollen Umtrunk gerne wieder gemütlich im Postauto und liess die prächtige Schaffhauser Landschaft an sich vorbeiziehen. Nun hiess es, wir fahren z' Alp, ja Sie haben richtig gelesen: In Schlaate (Schleitheim) befindet sich die einzige Alp des Kantons, die Alp Babental. Sie befindet sich auf 600m über Meer, ist 45 Hektaren gross, gehört einer Genossenschaft und wird mit 150 Rindern bestossen. Ein Restaurant und viele Kleintiere laden zum Verweilen ein. Die Heimfahrt wurde mit einem Halt in Stein am Rhein bereichert. Die Frauen konnten zwei erlebnisreiche Tage geniessen, von Familie Osthues organisiert und in ihrem eigenen Postauto chauffiert, ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an die Familie Osthues.